

## Pressemitteilung

Caritasverband der Erzdiözese  
München und Freising e.V.

### **„Stadtplanung ist Sozialpolitik“ Caritasverband beendet erfolgreich die Armutswochen 2023 und fordert eine verbindliche Beteiligung bei der Gestaltung öffentlichen Raumes**

München, 17. November 2023 Zum Abschluss der Armutswochen 2023, an dem sich der Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V. mit vielfältigen Aktionen unter dem Motto „Mittendrin – außen vor | Wem gehört die Stadt?“ beteiligt hat, dankt Caritas-Vorständin **Gabriele Stark-Angermeier** allen haupt- und ehrenamtlichen Engagierten von Herzen für Ihren Einsatz. „Die Caritas hat sich an den Armutswochen beteiligt, weil sie hin- und nicht wegschaut, weil sie auf die Menschen zu- und nicht weggeht“, betont Stark-Angermeier. „Und dies nicht nur während der Armutswochen, sondern das ganze Jahr. Not sehen und Handeln ist unser Anspruch“, ergänzt die Vorständin und weiter: „Wir machen uns stark für die Menschen, die am Rand der Gesellschaft stehen. Das gilt auch für die Teilhabe am öffentlichen Raum. Denn **allen** Menschen gehört die Stadt!“, erläutert Stark-Angermeier mit Verweis auf das Leitwort von Papst Franziskus am Welttag der Armen (19.11.2023): „Wende dein Angesicht von keinem Armen ab.“ (Tob 4,7).

Schwerpunkt der Caritas-Aktionen und -Veranstaltungen, die großen Anklang bei den Bürgerinnen und Bürgern fanden, lag in München Stadt und Landkreis. So gestaltete das Familienzentrum in Pasing gemeinsam mit youngcaritas eine Kreidebild-Aktion mit Kindern und Jugendlichen. Im Münchner Norden wurde ein Wunschbaum aufgestellt, damit die Münchner/-innen ihre Ideen und Wünsche formulieren konnten, wie der öffentliche Raum so gestaltet werden kann, dass er für alle nutzbar und lebenswert ist. Am wichtigsten fanden die Besucher/-innen die Einrichtung einer Begegnungsstätte: „Einsamkeit ist ein großes Problem. Deshalb ist es wichtig, dass die Menschen einen Ort haben, wo sie sich treffen und reden können“, lautete der Kommentar einer Mitwirkenden.

**Harald Bachmeier**, Geschäftsleiter der Caritas in Stadt und Landkreis München, resümiert: „Die Begegnungen und Gespräche mit den Bürgern/-innen haben gezeigt, dass sie sich wohl fühlen in unserer Stadt. Und doch gab es eine Vielzahl an Ideen, wie sie noch lebenswerter gestaltet werden kann.“ Es habe sich gezeigt, dass Geld eine große Rolle bei sozialer Teilhabe spiele. „Fehlt das nötige Geld, führt dies oft zu einem Ausschluss aus dem öffentlichen Leben“, so Bachmeier. Deswegen wünschten sich viele Münchner und Münchnerinnen einen kostenlosen öffentlichen Nahverkehr oder Spielorte für benachteiligte Kinder und Jugendliche, damit sie sich entfalten könnten.

„Stadtplanung ist Sozialpolitik! Sie muss inklusiv und nachhaltig sein“, unterstreicht Caritas-Vorständin Gabriele Stark-Angermeier. „Bei der Gestaltung und Entwicklung des öffentlichen Raums müssen die Bedarfe aller Menschen im Blick sein.“ Daher würden die Anliegen der Bürger/-innen in die verschiedenen politischen Gremien durch die Caritas eingebracht werden, verbunden mit der Forderung, bei der Gestaltung des öffentlichen Raums verbindlich beteiligt zu werden. Wichtig sei, so Stark-Angermeier, „dass öffentliche Räume und Grünflächen nachhaltig, barrierefrei und von hoher Aufenthaltsqualität für alle Bürger/-innen einer Stadt sind“.

#### **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Leitung: Bettina Bäumlisberger  
Telefon: 089 55169-228  
[pressestelle@caritasmuenchen.org](mailto:pressestelle@caritasmuenchen.org)

Hirtenstr. 2-4  
80335 München  
[www.caritas-nah-am-naechsten.de](http://www.caritas-nah-am-naechsten.de)



Weitere Informationen zur Armutsarbeit der Caritas finden Sie auf der Website des Caritasverbands unter [www.spenden.caritas-nah-am-naechsten.de](http://www.spenden.caritas-nah-am-naechsten.de) und unter [www.armutswochen.de](http://www.armutswochen.de)

Ansprechpartnerin: Ute Bernauer, telefonisch erreichbar unter: 089 55169-776 oder per E-Mail: [ute.bernauer@caritasmuenchen.org](mailto:ute.bernauer@caritasmuenchen.org) (beb/ub)

**Bildunterschrift:**

Mit Aktionen wie der Zuhörbank versuchte die Caritas in München den Menschen einen Ort zu schaffen, wo sie sich treffen können und angenommen fühlen. Foto: Caritas München-Freising